

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 5: **Stadtplanung : Experimente und Utopien = Urbanisme : expériences et utopies = Town-planning : experiments and utopias**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

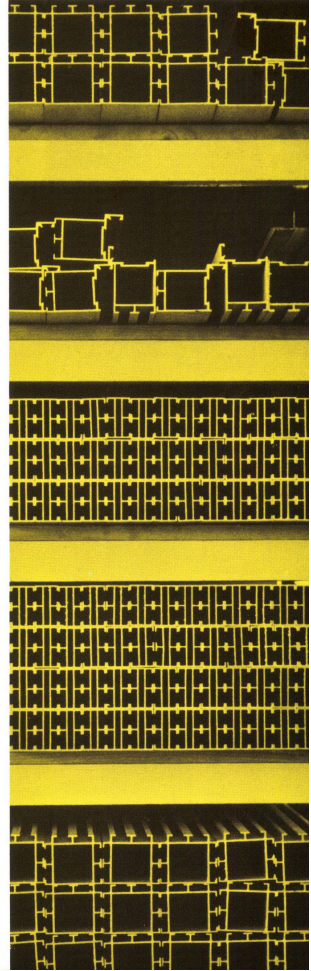
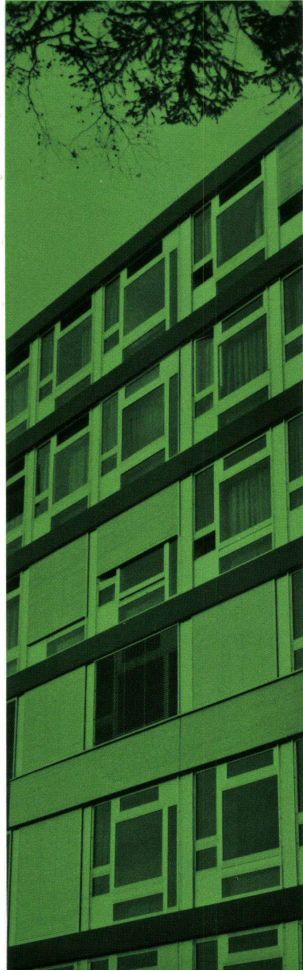
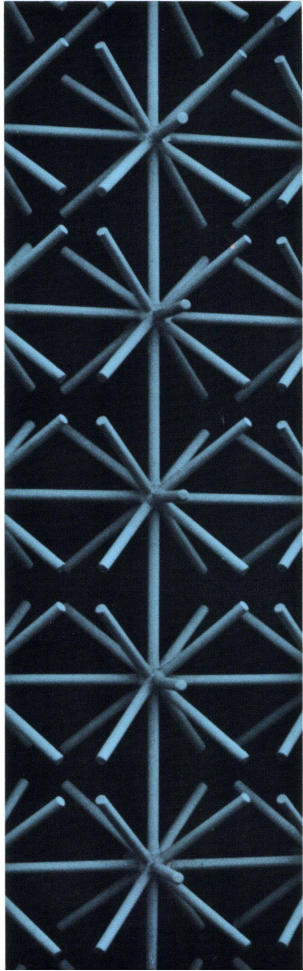
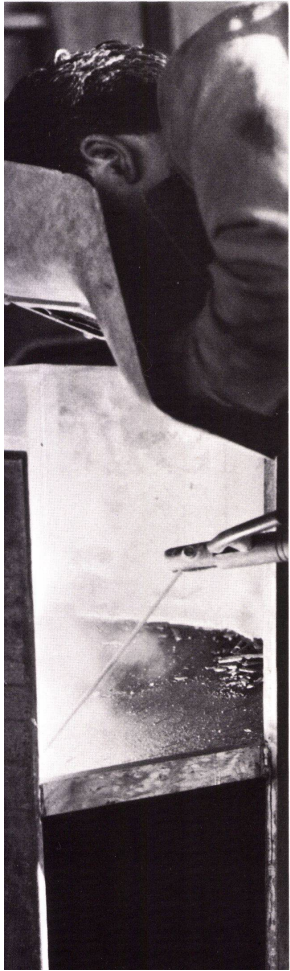
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERNST WEBER METALLBAU WETZIKON





Unsere mobilen Trennwände ALKONO eignen sich vorzüglich zur Ausstattung von Fabrikations- und Lagerhallen

Die gleichen Wände lassen sich zur Unterteilung von Büroräumen verwenden. Ergänzungsprofile gestatten uns die Anpassung an höchste Ansprüche

Die mobile Trennwand ALKONO ist schlank in der Profilierung und formschön

Der Einbau von Türen und Guichets ist einfach. Es gibt kein Problem, das wir mit dem ALKONO-System nicht lösen können

Dennoch: wir fertigen Abschluss- und Trennwände auch in jeder anderen Bauart an

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt über mobile Trennwände ALKONO

Mobile Trennwände ALKONO 1600 m²
Architekt P. Bridel, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich
Vereinigte Tabakfabriken AG, Neuenburg-Serrières



Kennen Sie unsere Fensterkonstruktionen?
Wir stellen Ganzaluminiumfenster her, ausgerüstet mit Flügel
jeder gewünschten Bauart

Eine Spezialität sind unsere Holz-Aluminium-Fenster.
Sie fügen sich jeder Architektur gut ein, bieten Wärme
und Behaglichkeit in den Innenräumen

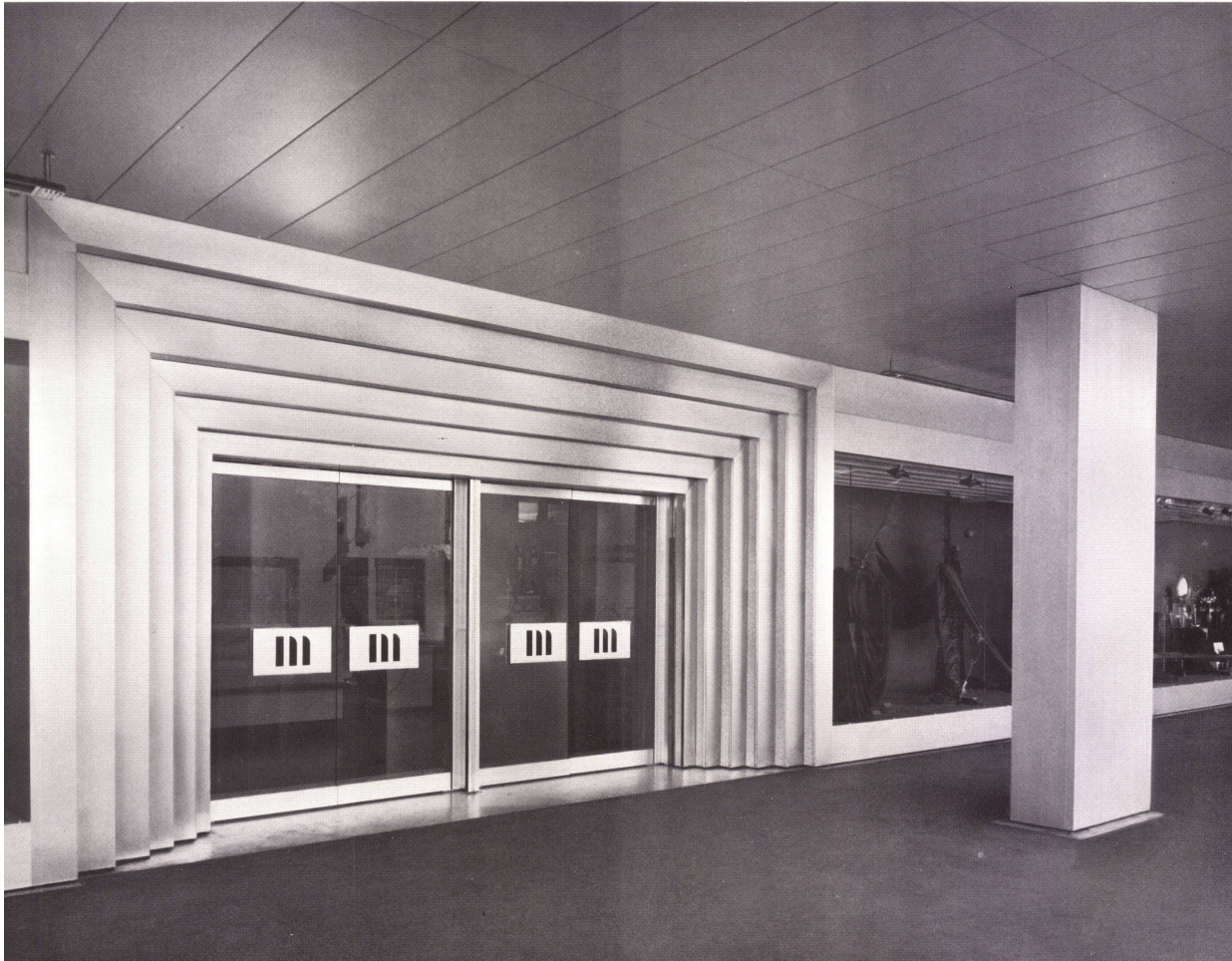
Oder interessieren Sie sich für einfache Stahlfenster aus
Stahlrohr oder in Profileisen?

Brüstungspartien, Pfeilerverkleidungen und Fensterbänke
in jeder Ausführung, kombiniert mit unseren Fenstern,
erlauben vielseitige Variationen im Fassadenbau

Ausführungen nach gegebenen und eigenen Entwürfen

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt über
Holz-Aluminium-Fenster

Fassade in Holz-Aluminium / System Brändle
Architekten A. Mürset, Zürich, und
P. Hirzel, dipl. Architekt BSA/SIA, Wetzikon
Kreisspital Pfäffikon ZH



Haben Sie einen speziellen Wunsch?

Möchten Sie eine dekorative Schaufensteranlage –

eine einladende Eingangspartie, vielleicht mit elektrischem oder pneumatischem Antrieb der Türen –

ein mehrflügeliges Falttor?

Wir sind ein aussergewöhnlich vielseitiger Betrieb und dahin spezialisiert, sehr anspruchsvolle Wünsche zu realisieren

Unser technisches Büro steht Ihnen jederzeit für individuelle, zuverlässige Beratungen zur Verfügung und hilft Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme

Eingangspartie, Schaufenster und Pfeilerverkleidungen
Architekten M. Egger und H. R. Egger, dipl. Ing. ETH,
Uster und Wetzikon
Kaufhaus Monopol AG,
Wetzikon

LACAR NAPPA

echtes Schweizer Leder
für feine Polstermöbel

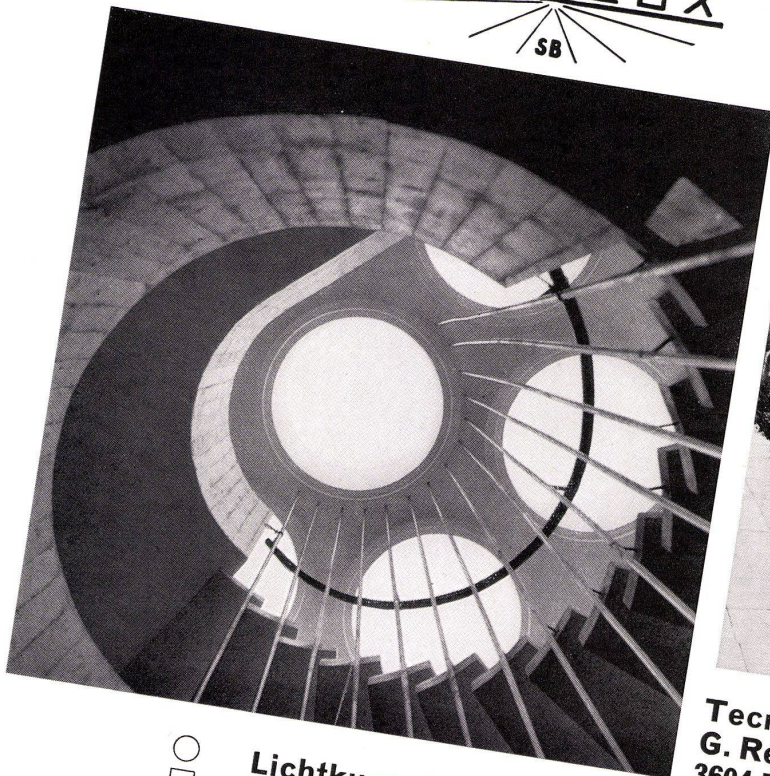
naturweich
farbecht
unverwüstlich

Verkauf durch Gut & Co. 8152 Glattbrugg
Telephon 051/83 44 11

POLYLUX

SB

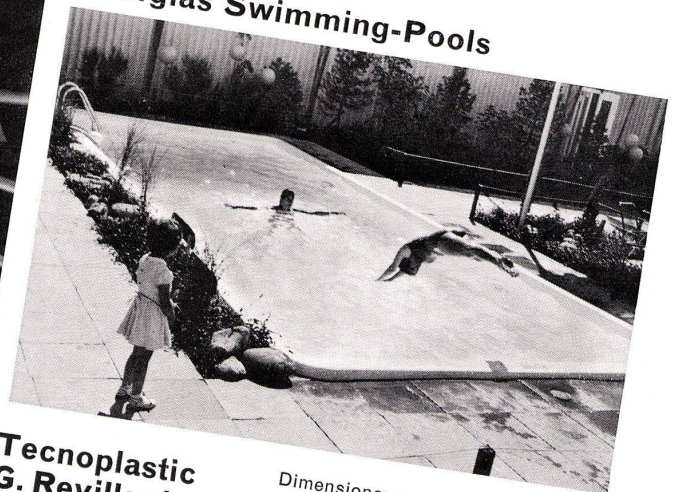
Beratung und
Ausführung für
Fabrikbauten
Verkaufszentren
Schulhäuser



○
□
□
**Lichtkuppeln
lieferbar
in 50 Typen**

Lichtmaße von 70 bis 500 cm

Fiberglas Swimming-Pools

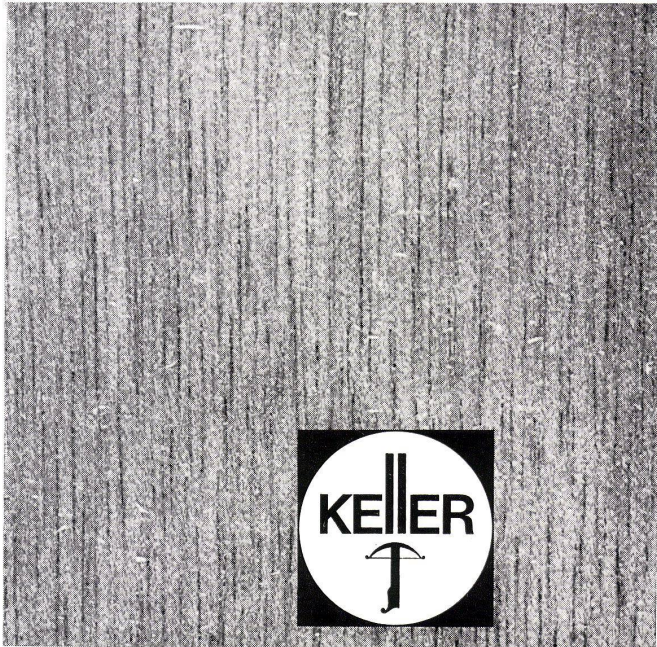


**Tecnoplastic
G. Revillard
3604 Thun**

**Tel. 033/3 18 69
Buchholzstraße 4**

Dimensionen:
4,0 m × 10,0 m × 1,5 m,
andere Größen: 4,0 m × 6,0 m,
4,0 m × 8,0 m und 4,0 m × 12,0 m

Was sind kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten?



Eigenschaften:

- Die Verleimung ist absolut witterungsbeständig auch unter extremen klimatischen Bedingungen
- gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
- gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
- grossflächig und deshalb arbeitssparend

Anwendungsgebiete:

- Holzbauten aller Art
- Wohn- und Wochenendhäuser
- vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
- Baracken, Kioske, Werk-Kantinen
- Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
- Schiff- und Bootsbauelemente
- Wohnwagen- und Waggonbau
- Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
- Verkehrstafeln
- Baureklametafeln
- Betonschalungen etc.

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden in einem Spezialverfahren und mit besonderem Leim hergestellt. Dadurch ergibt sich eine Verbindung der Holzschichten, die eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse aufweist

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten wurden langjährigen Tests unterzogen und haben sich in jeder Beziehung ausgezeichnet bewährt. Die Eigenschaften sind derart, dass wir für die Verleimung aller verarbeiteten Platten jede Garantie leisten

Lieferbare Holzarten und Grössen:

Holzarten +	Okumé	Limba	Buche		
Dimensionen:	Okumé und Limba			220 x 125 cm	220 x 170 cm
				255 x 125 cm	255 x 170 cm
			Buche	220 x 125 cm	220 x 170 cm
			je 4 bis 40 mm dick		

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von kochwasserfest verleimtem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung
Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77

Keller+Co AG Klingnau

einer mit Schallschluckmaterial ausgekleideten Blechhaube um den Brenner, wobei für den Lufteintritt die notwendigen Querschnitte freigehalten sind, oder einem von der Luftansaugöffnung des Brenners ins Freie führenden Luftkanal, in welchem bei Bedarf ein Schalldämpfer eingebaut ist.

Sanitärseits ist bei der Installation von Kesseln für Heizung und Warmwasser zu beachten:

die Warmwasserbereitung, die Warmwasserverteilung, die Kaltwasserverteilung, die Warmwasserzirkulation, der Korrosionsschutz der Boiler und Rohre, der Kalkschutz der Boiler und Rohre und die Wasserenthärtung.

Die Warmwasserbereitung

Eine Druckzone: Bei einer wasserseitigen Druckzone wird zweckmäßigerweise die Warmwasserbereitung durch einen Kombinationskessel oben in der Heizzentrale erfolgen. Zwei Druckzonen: Die Warmwasserbereitung kann auf nachstehende Arten geschehen:

Für beide Zonen in der Kesselzentrale auf dem Dach

Es ist vom Kaltwasser-Zulaufdruck abhängig, ob nur das Wasser der oberen Druckzone oder alles Wasser der oberen und der unteren Druckzone über Druckerhöhungsanlagen durch die Boiler gefördert werden muß. Eine Druckreduktion nach dem Boiler wird von verschiedenen Wasserwerken nicht erlaubt. Daher muß der Druck kaltwasserseitig vor dem Eintritt in die Boiler reduziert werden. Für die untere Zone kann der Druck im Boiler bis auf 0,5 atü abgesenkt werden. Durch das statische Gefälle erhalten wir dann am tiefsten Wasserhahn in der unteren Zone, bei sechzehn Geschossen, einen noch zulässigen Druck von etwa 5 atü. Eine Überschreitung dieses Druckes ist nicht zu empfehlen.

Für die obere Zone in der Kesselzentrale auf dem Dach, für die untere Zone in einer Unterstation im Untergeschoß

Diese Boileranordnung ist zu prüfen, wenn heizungsseitig eine untere Verteilung mit einer Unterstation im Untergeschoß vorgesehen ist. Sind separate Heizungsgruppen für Erdgeschoßläden, für Untergeschoßlüftungen oder -heizungen vorgesehen und ist die Warmwasserverteilung ebenfalls unten verlegt, so ist diese Variante wahrscheinlich vorteilhaft. Die Kostenberechnung mit Berücksichtigung der Wärmeverluste wird die günstigste Lösung zeigen.

Für beide Zonen in einer Unterstation im Untergeschoß

In bestimmten baulich bedingten Fällen kann diese Lösung günstig sein, zum Beispiel bei Büros in den Obergeschossen (geringer Warmwasserbedarf, nur Warmwasserzapfstellen für Reinigungszwecke) sowie Restaurants und Wäschereien im Erd- und Untergeschoß, eventuell noch mit Klimaanlage ausgerüstet, welche ganzjährig Wärme benötigen.

Die Warmwasserzirkulationspumpe Bei oberliegendem Boiler wird eine Warmwasserzirkulationspumpe benötigt. Diese muß das Warmwasser gegen den natürlichen Umtriebs-

druck fördern. Daher ist die Warmwasserzirkulationspumpe mit einem erhöhten Umtriebsdruck vorzusehen (siehe Bilder 5, 6 und 9).

Bei einer Temperaturdifferenz von 10°C zwischen Warmwasserverteilung und Zirkulationsleitung (60/50°C) verursacht der Gewichtunterschied der beiden Wassersäulen bei sechzehn Obergeschossen einen zusätzlichen Umtriebsdruck von rund 200 mm WS. Beim erstmaligen Anlauf und nach Abstellungen (zum Beispiel nachts), ist das Warmwasser auf etwa 15 bis 20°C ausgekühlt. Der beim Anlauf zusätzlich zu überwindende Umtriebsdruck erhöht sich dann beim Temperaturunterschied von 45°C (60/15°C) bei sechzehn Obergeschossen auf etwa 660 mm WS.

Zweckmäßigerweise wird die Förderhöhe der Warmwasserzirkulationspumpe um diesen bei jedem Anlauf nur kurzfristig auftretenden, zusätzlich zu überwindenden Umtriebsdruck von 16 mm WS je Meter Höhendifferenz größer gewählt.

Bei oberliegendem Boiler für die untere Druckzone (geringer Wasserdruck im Boiler, etwa 0,5 atü) installiert man die Zirkulationspumpe wenn möglich im Untergeschoß (Bild 9). Auch bei Verbrauchsspitzen kann dann infolge des vorhandenen Wasserdruckes keine Dampfbildung auf der Saugseite der Pumpe auftreten.

Warmwasser- und Kaltwasserverteilung

Die Warmwasserverteilung wird nach Möglichkeit oben durchgeführt, sofern diese zum Beispiel in einem schrägliegenden Dachgeschoß frei verlegbar ist, wenn ein Installationsgeschoß vorhanden ist oder wenn diese im obersten Stockwerk, zum Beispiel in Hohldecken, ohne Schwierigkeiten verlegt werden kann. Auf keinen Fall dürfen die Verteilleitungen einbetoniert werden. Es muß darauf geachtet werden, daß diese gut zugänglich sind. Wenn dies bei oberer Verlegung nicht zu erreichen ist, wird die Warmwasserverteilung besser im Untergeschoß verlegt.

Die Kaltwasserverteilung könnte oben parallel zur eventuellen Warmwasserverteilung verlegt werden. Sie wird aber einfacher unten installiert. Sind zwei Druckzonen vorhanden, wobei für die obere Druckzone eine obere Warmwasserverteilung und für die untere Druckzone eine untere Verteilung besteht, so empfiehlt sich, wegen der übersichtlicheren und billigeren Installation, die Kaltwasserverteilung parallel zu der Warmwasserverteilung zu installieren.

Die Warmwasserverteilung kann oben oder unten installiert werden, auch wenn das Warmwasser zuvor über den Boiler auf dem Dach geführt wurde.

Bei allen diesen Kombinationen der Kalt- und Warmwasserverteilung erhält man an den Auslaufventilen infolge der statischen Wassersäulen praktisch annähernd gleiche Wasser-Druck-Verhältnisse, daher sind keine Schwierigkeiten bei der Wassermischung zu erwarten.

Schall- und Schwingungsdämpfung

Der Schall wird am besten dort gedämpft, wo er erzeugt wird. Mit einer Brennerverkleidung kann ein großer Schallanteil vernichtet werden. Messungen an einer Brennerverkleidung ergaben, daß mit dieser eine Reduk-